

Ein Königsbahnhof in neuem Glanz

Der Veitshöchheimer Rokokogarten, ein Wiener Kaffeehaus und abstrakte Wandmalerei inspirierten den Umbau der ‚Bücherei im Bahnhof‘.



Arkaden des renovierten, denkmalgeschützten Bahnhofs

Seit dem Jahr 1990 ist die Bücherei von Veitshöchheim in in einem denkmalgeschützten Bahnhof untergebracht. Das historische Gebäude in unmittelbarer Nähe des Hofgartens wurde von Gottfried Neureuther im Stil einer italienischen Renaissance-Villa entworfen und im Jahr 1855 fertiggestellt. 1987 übernahm die Gemeinde den renovierungsbedürftigen Bau von der Bahn und eröffnete drei Jahre später nach umfangreichen Baumaßnahmen die neugestaltete ‚Bücherei im Bahnhof‘.

Die Bücherei wurde von der Bevölkerung begeistert angenommen. Die Ausleihzahlen verdoppelten sich innerhalb von zwei Jahren auf über 100.000 und stiegen in der Spitze weiter bis auf über 150.000. Schon damals zeigte sich in Umfragen, dass die

Leserinnen und Leser besonders von der einmaligen Atmosphäre in dem historischen Gebäude angetan waren. Diese außergewöhnliche Aufenthaltsqualität sollte beim Umbau unbedingt erhalten und weiterentwickelt werden.

Neugestaltung

Nach fast drei Jahrzehnten intensiver Nutzung beschlossen Bürgermeister und Gemeinderat Ende 2017, die Bücherei zu ihrem 30. Jubiläumsjahr im Jahr 2020 umfassend neu zu gestalten. Die Auftragsvergabe sollte 2018 stattfinden, die Entwurfsphase 2019 zu Ende gehen und die Ausführung zum Jubiläum am 1. Juli 2020 fertiggestellt sein. Dieser Zeitablauf wurde exakt eingehalten.



Die sogenannte Lesehöhle für Kinder



Die Romanabteilung

Der Auftrag zur Neugestaltung wurde an das Büro bha architekten in Würzburg vergeben. Ein zentrales Leitmotiv der Planung war der benachbarte Rokokogarten mit seinen Heckensälen, Lauben, Pavillons und Rondellen.

Raumgliederung

So entstanden vielfältige Räume im Raum, die Geborgenheit vermitteln und zum Verweilen einladen. Viel Sorgfalt wurde auf Auswahl und Zusammenspiel der Farben in den unterschiedlichen Bereichen gelegt.

- Die Romanabteilung ist in Blau gefasst, die Kinder- und Jugendabteilung strahlt in Rot- und Orangetönen, der Königspavillon und die Sachbuchabteilung in Gelbtönen.
- Im Zentrum der Bibliothek steht der ‚grüne Salon‘, zugleich Lesecafé und Veranstaltungsraum der Bibliothek. Hier wollten die Architekten mit den Möbeln, der Farbgebung, Spiegeln, Zeitungen und Zeitschriften die Atmosphäre eines Wiener Caféhauses heraufbeschwören. Für Veranstaltungen stehen neben der Bild- und Tontechnik eine kleine Bühne und ein Flügel zur Verfügung.

Nach fast drei Jahrzehnten intensiver Nutzung beschlossen Bürgermeister und Gemeinderat Ende 2017, die Bücherei zu ihrem 30. Jubiläumsjahr im Jahr 2020 umfassend neu zu gestalten.

- Viel Atmosphäre strahlt auch die Kinderbücherei mit ihrer Lesehöhle aus. Deren Decke wird von floralen Mustern durchbrochen, die in die Höhle und umgekehrt aus der Höhle nach oben an die Decke projiziert werden. Durch eine neu eingebaute Rampe ist die Kinderbücherei barrierefrei. Eine Stufentreppe bietet Platz für eine Schulklasse oder Kindergartengruppen, mit Beamer und Leinwand können Bilderbuchkinos gezeigt werden.
- Für die Jugendlichen wurde ebenfalls ein eigener Raum geschaffen. Neben Büchern und anderen altersgerechten Medien finden sie hier eine eigens gestaltete Tischlandschaft mit Anschlüssen für Laptops, Tablets und Mobiltelefone.
- Im Königspavillon, einst ‚Wartlokal für allerhöchste Herrschaften‘, hat die Abteilung für Filme und Musik ihren Platz. Ein hohes, bodentiefes Rundbogenfenster eröffnet zudem eindrucksvoll den Blick auf die Mittelachse des Veitshöchheimer Schlosses.
- Im Obergeschoss wurde neben der Sachbuchabteilung ein Raum für Arbeitsgruppen geschaffen. Hier finden die Internet-Senioren, Literaturkreise und Arbeitsgruppen von Schülern und Studenten ideale Verhältnisse für das gemeinsame Arbeiten.
- Im Außenbereich wurde der Lesegarten neu angelegt. Für die Eltern gibt es dort Sitzplätze, die Kinder laden eine Lokomotive und ein Trampolin zum Spielen und Toben ein. Ruhe im Freien bietet die Terrasse im Obergeschoss mit Betonmöbelklassikern aus den 60er-Jahren und einem großen Sonnenschirm.



Der ‚Lesegarten‘

Innenausstattung

Die Innenausstattung des gesamten Hauses zeigt sich in neuem Glanz, so etwa die von den Architekten als flexibles, schreinerfertiges System aus MDF entworfenen Regale und ergänzend dazu die überarbeiteten oder neu beschafften Sitzmöbel und Tische. Teppichböden wurden durch Parkett oder solche aus Recyclingmaterialien ersetzt, die Natursteinböden überarbeitet, Wände gestrichen und zum Teil frisch verputzt. Die Lichtsituation erfuhr nicht zuletzt durch die komplette Umstellung auf LED eine wesentliche Verbesserung, die Akustik ist durch beleuchtete Deckensegel und Klapppläden optimiert, die auch der Verdunkelung dienen. Eine Ausstattung der Fenster im Büro und in den Arkaden mit Wärmeschutzfolien sorgt für ein besseres Raumklima.

Der Barrierefreiheit wurde Rechnung getragen durch den Einbau einer Rampe zur Kinderbücherei und einer automatisierten Eingangstüre. Durch diese Maßnahmen ist das gesamte Erdgeschoss barrierefrei zugänglich. Leider war es aus baulichen Gründen nicht möglich, das Obergeschoss durch einen Personenaufzug zu erschließen. Neu geschaffen werden konnte dagegen eine abgetrennte Lagerfläche für die Bestuhlung für Veranstaltungen.



Der Workshop-Raum im Obergeschoss

Ebenso wurde die gesamte IT-Verkabelung erneuert und ein leistungsfähiges WLAN-Netz im gesamten Gebäude installiert. Das Gebäude erhielt einen Glasfaseranschluss an die zentrale IT-Infrastruktur der Gemeinde, so dass keine eigenen Server mehr vorgehalten werden müssen. Dies spart erhebliche Kosten und erleichtert die Administration wesentlich. Für die Leserinnen und Leser stehen elf öffentlich zugängliche PCs bereit. Für mobile Geräte gibt es die Möglichkeit, diese zu laden.

Die neue Anordnung der Regale ermöglicht, die Bibliothek in größerem Umfang als bisher für Ausstellungen zu nutzen. Diese Gelegenheit ergriff als Erster der Veitshöchheimer Künstler Peter Stein. Die großzügige Spende einer Bürgerin ermöglichte den Ankauf eines großformatigen Auftragswerks, das er passend zur Eröffnung geschaffen hat und das dauerhaft im Lesecafé zu sehen sein wird.



Das Lesecafé

Kenndaten ‚Bücherei im Bahnhof‘

Einwohner	9.574
Landkreis	Würzburg
Bauherr	Gemeinde Veitshöchheim
Architekt	Bruckner Hörner Appold Architekten PartGmbB
Bauzeit	1. Halbjahr 2020
Baukosten	630.000 Euro
Unterbringung/ Gebäude	Historisches Bahnhofsgebäude aus dem Jahre 1885
Nutzfläche	868 m ²
Ist-Bestand	25.124
Technische Ausstattung	11 Internetplätze, WLAN, Beamer, Tonanlage
Einrichtung	Entwurf des Architektenbüros
Einrichtungskosten	173.600 Euro
Öffnungszeiten	Dienstag 10 bis 18 Uhr Mittwoch 10 bis 18 Uhr Donnerstag 10 bis 20 Uhr Freitag 10 bis 18 Uhr Samstag 10 bis 13 Uhr
Leitung	Martin Wehner (bis 12/2020) Dr. Astrid Wallat (ab 01/2021)
Personal	3,5 Stellen
Kontakt	<i>buecherei@veitshoechheim.de</i> Telefon 0931 9800825 Bahnhofstraße 11 97209 Veitshöchheim www.bib.veitshoechheim.de

Wiedereröffnung

Ursprünglich war geplant, den Umbau bei laufendem Betrieb in drei Bauabschnitten durchzuführen. Wegen der SARS-CoV-2-Pandemie musste die Bücherei jedoch ab Mitte März 2020 neun Wochen lang schließen. Der Umbau ging in dieser Zeit mit insgesamt zwölf Firmen durchgehend weiter. Der Zeitplan konnte trotz einiger – weniger – Liefer-schwierigkeiten genau eingehalten werden.

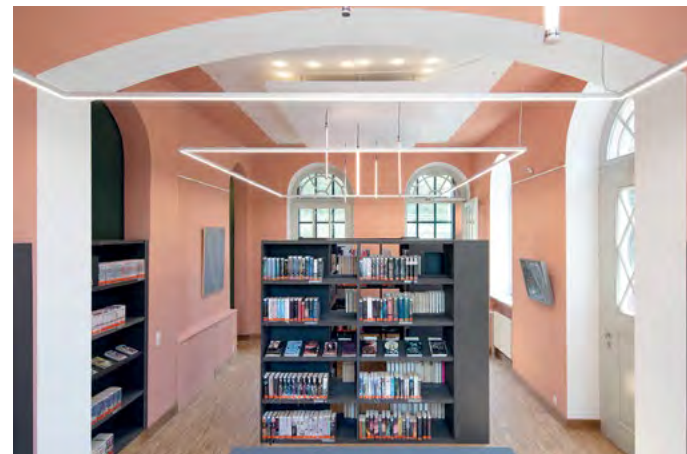
Statt wie ursprünglich geplant mit einer Veranstaltungswoche konnte die offizielle Wiedereröffnung nur im kleinen Kreis mit einem Pressetermin stattfinden. Dabei hob Bürgermeister Jürgen Götz die kreativen Ideen des Architekten Bruno Bruckner aus Würzburg hervor und dankte ihm für die Einhaltung des Budgetrahmens und des Zeitplans. Viel Lob gab es auch für die Arbeit des Büchereiteams, das sich seinerseits für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Architekten und der Hochbauabteilung der Gemeinde bedankte.

Zwei Monate nach der Wiedereröffnung haben die Ausleih- und Besucherzahlen wieder fast das Niveau vor der Schließung erreicht, Veranstaltungen waren allerdings noch nicht möglich. Corona-bedingt hat sich die Nachfrage nach den digitalen Angeboten der Bücherei stark erhöht.

„Lesen ist ein großes Wunder“, sagte Marie von Ebner-Eschenbach. Die neugestaltete Bücherei im Bahnhof ist zumindest ein kleines.

Von Martin Wehner

Leiter der ‚Bücherei im Bahnhof‘
Veitshöchheim bis Dezember 2020



Die Jugendabteilung